

**Keine Besserung in der Milchversorgung.**  
Obwohl der Bürgermeister vor einigen Tagen an die tschecho-slowakische Bevölkerung einen Aufruf gerichtet hat, in dem auf die Gefahren hingewiesen wurde, die den Kranken und Kindern durch das Ausbleiben der Milchlieferungen droht, ist bisher in der Milchlieferung noch keine Besserung eingetreten. Die Tagesmenge an Milch, die nach Wien kommt, beträgt noch immer nicht mehr als 75.000 Liter, so daß damit kaum das Auslangen für Kinder und Schwerkranken gefunden wird. Die Milchversorgungsstelle hat sich daher neuerlich an den tschechischen Gesandten **L u s a r** gewendet, damit er sich dafür einsetze, daß die Milchlieferungen aus dem tschecho-slowakischen Gebiet eine Besserung erfahren.